

Haus Weitenau
Fachklinik für suchtkranke Jugendliche

S. Seite 3

EINGEGANGEN
28. NOV. 2006
Erled.

Fachklinik, Haus Weitenau, Austr. 2-6, 79585 Steinen

An die
Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle
z.H. Herrn Gremminger
Kronenmattenstr. 2a
79100 Freiburg

79585 Steinen
Austr. 2-6

Tel. 07627/7085-0
Fax 07627/613

E-Mail:
haus-weitenau
@blv-suchthilfe.de
www.blv-suchthilfe.de

2006-11-27 Ne/Wi

**Petition für den Fortbestand der psychosozialen Beratungs- und
Behandlungsstelle des Badischen Landesverbandes für Prävention und
Rehabilitation (blv.) in Freiburg**

Leiter:
Diplompsychologe
W. Wöhrle
Ärztl. Leiter:
Dr. med. W.-D. Gräter

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Sorge haben wir von den MitarbeiterInnen der Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle des blv. in Freiburg erfahren, dass der Fortbestand für diese Fachstelle in hohem Maße gefährdet ist, da die hierfür benötigten Fördermittel der Stadt Freiburg im Bereich der ambulanten Suchtkrankenhilfe gestrichen werden.

Die Fachstelle, die ihre Beratungs- und Behandlungsangebote vornehmlich an alkohol- und medikamentenabhängige Erwachsene und deren Angehörige richtet besteht seit vielen Jahrzehnten und bedeutet bis heute für die hilfesuchenden Menschen der Stadt und der Region Freiburg eine zentrale Anlaufstelle bei allen Fragen einer angemessenen Bewältigung einer akuten Suchterkrankung.

Sie bereichert die Pluralität der Versorgungsangebote Ihrer Stadt durch eine Fachstelle für – wie erwähnt – vornehmlich erwachsene Alkohol- und Medikamentenabhängige und deren Angehörige. In dieser Fachstelle bündelt sich eine hohes Expertenwissen und sie ist ein Zentrum der Vernetzung mit allen regionalen Kooperationspartner.

Durch einen Wegfall dieser Fachstelle besteht für die oben genannte Klientengruppe ein schwerer Verlust, der durch andere Stellen so nicht ausgeglichen werden kann.

Aus unserem klinischen Blickwinkel einer stationären Einrichtung, die seit vielen Jahrzehnten sowohl mit der Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle des

Bankverbindung
Bezirkssparkasse
Lörrach
BLZ 683 500 48
Kto. Nr. 20-502 894

Steuer Nr.14047/05542

blv. in Freiburg als auch mit den meisten anderen vergleichbaren Fachstellen in Baden Württemberg kooperiert, möchten wir nachfolgend die wichtigsten Argumente für die unbedingte Erhaltung dieser Fachstelle ins Feld führen:

- Die Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle des blv. in Freiburg ist für Menschen, die unter einer akuten Abhängigkeit von Alkohol oder Medikamenten leiden, die erste Anlaufstelle. Dies gilt auch für die Angehörigen, die unter der Abhängigkeit eines Familienmitgliedes leiden. Durch die Beratungs- und Behandlungsstelle entstehen erste Ansätze einer adäquaten Behandlung der akuten Suchterkrankung und der Einleitung psychotherapeutisch oder medizinisch angezeigte Behandlungsmaßnahmen,
- die Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle ist ein unerlässlicher Partner, wenn es z.B. darum geht für die akut Suchtkranken eine ambulante, teilstationäre oder stationäre Behandlungsmaßnahme beim Leistungsträger zu beantragen und die Klienten auf dem Wege der Therapievorbereitung zu begleiten,
- im Rahmen der ambulanten und teilstationären Nachsorgeangebote ist die Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle ein unverzichtbarer Partner für entsprechende psycho- und soziotherapeutische Angebote nach Abschluss z.B. einer stationären Entwöhnungsbehandlung und Rückkehr in den heimatlichen Lebensraum,
- vielfältige Vernetzungsangebote im Sinne der regionalen Versorgung, die federführend durch die MitarbeiterInnen der Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle entwickelt wurden, bündeln alle Ressourcen um suchtkranken erwachsenen Menschen nach Überwindung ihrer akuten Suchterkrankung einen Weg zurück zu sozialer und beruflicher Teilhabe zu ermöglichen,
- die Akquirierung und professionelle Betreuung vieler ehrenamtlicher Helfer stellt sicher, dass gerade auch die notwendige Selbsthilfe erfolgreich die eigenverantwortliche Betreuung und Begleitung ehemaliger Suchtkranker übernehmen kann,
- ein erst jüngst gegründeter Förderverein trägt zur Sicherstellung ideeller und materieller Unterstützung bei und sichert so auch die Vielfalt der notwendigen sozio- und psychotherapeutischen ambulanten Angebote,
- die geplante Kooperation mit der Deutschen Rentenversicherung Baden Württemberg, bei der Errichtung und Führung einer Tagesklinik (Suchtkompetenzzentrum) benötigt die kompetenten MitarbeiterInnen und deren Expertenwissen im regionalen Suchtverbundsystem.

Aus heutiger Sicht und mit Blick auf die sozialen Bedarfe, insbesondere bei erwachsenen alkohol- und medikamentenabhängigen Menschen in der Stadt und Lebensraum Freiburg ist es aus unserer Sicht unvorstellbar, dass eine solche Fachstelle wegfallen wird.

Im gegliederten Hilfesystem der Bundesrepublik Deutschland würde dies auch und vor allem bedeuten, dass die Modellvorstellung der Behandlungskette im Versorgungssystem Suchtkranker zerreißt. Die Schlüsselstelle dieser Versorgungskette bilden ohne Zweifel die Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstellen, die sowohl als erste Anlaufstelle für die akut Suchtkranken erste Hilfeangebote einleiten, als auch im fortschreitenden Prozess der Behandlung ausklingende Nachsorgeangebote übernehmen.

Ohne diese Schlüsselstelle sind auch alle anderen und vor allem die teilstationären und stationären Behandlungsangebote in hohem Maße in Frage gestellt.

Es entsteht quasi nicht nur eine Lücke, sondern es wird einen Riss im Versorgungssystem geben, falls die Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle des blv. in Freiburg wegfällt.

Aus unserer Rolle als Anwalt suchtkranker Menschen, appellieren wir an Ihre soziale Verantwortung und bitten Sie eindringlich Ihre Finanzierungsvorschläge zu überprüfen, nach anderen Einsparressourcen zu suchen und damit unbedingt dazu beizutragen, dass der Fortbestand der Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle des blv. in Freiburg gesichert bleibt.

Mit freundlichen Gren



Wolfgang Neumann
Psychologischer Psychotherapeut
Leiter der Fachklinik

Handwritten notes:
Lieber Thomas Kollegine!
Dies ist ein Beispiel der
alle gegeben viel Opfer.
Ich wäre sehr viel edler
Solidarität ist
Herliche
S. P.
Wolfgang N.